

DNL

*Europäische Keramik
des 16. bis 18. Jahrhunderts*

*Steinzeug,
Böttgerware, Fayence, Porzellan*

ferner

Arbeiten in Glas, Zinn, Metall, sowie Uhren

aus dem Besitze des

Freiherrn Rudolf von Gasser †, München

langjährigen bayerischen Gesandten in St. Petersburg

Hugo Helbing München

1912.

VORWORT.

Se. Excell. Rudolf Freiherr von Gasser, langjähriger bayerischer Gesandter in St. Petersburg, der am 28. November 1904 verschieden ist, hat durch eine beträchtliche Zeit seines Lebens mit hingebendem Sammeleifer und großer Sachkenntnis eine umfangreiche und wertvolle Kollektion keramischer Erzeugnisse in seinen Besitz gebracht.

Die Bedeutung dieser Sammlung beruht in der Zusammenstellung fast der gesamten künstlerisch wertvollen Gefäßkeramik Deutschlands vom 16. bis zum 18. Jahrhundert in ihren bezeichnendsten Typen und einer sehr großen Anzahl ihrer Manufakturen. Die außerdeutsche, sowie die figürliche Keramik tritt dagegen zurück, wenn auch einzelne recht gute Exemplare dieser Kategorien vorhanden sind.

Gleich die früheste, wirklich künstlerisch verarbeitete deutsche Keramik: Das rheinische Steinzeug mit den drei Fabrikationsorten Siegburg, Raeren und Westerwald weist die mannigfaltigsten Gefäße in braunen, weißen, grauen, blauen und manganvioletten Tönen und Glasuren auf. Viele davon tragen Inschriften, Sprüche, Wappen oder Monogramme; ein besonders schönes Stück ist der Steinkrug Nr. 23. (Abb. S. 5.)

Das fränkische Kreussen und das benachbarte Sachsen, wo die veredelte Steinzeugfabrikation ungefähr zur gleichen Zeit einsetzt, sind nicht so zahlreich, jedoch mit einigen schönen braunen und emaillierten Krügen in der Sammlung vertreten.

In selten umfassender Weise repräsentiert sich das rote Böttgersteinzeug, das technisch wie künstlerisch den Höhepunkt der europäischen Steinzeugfabrikation bildet. Glatte, reliefierte, geschliffene und glasierte Geschirre sowohl nach chinesischen Modellen, wie in der Art der deutschen barocken Edelmetallgefäße reihen sich in bunter Folge an einander. Eine größere Anzahl ist mit den charakteristischen „chinesischen“ Marken versehen. Von der nicht sehr bedeutenden plastischen Tätigkeit Böttgers finden sich zwei Exemplare der Büste des Kaisers Vitellius, das eine in hellrotem, das andere in eisenfarbigem Ton. (No. 94, 95.) Unter den glasierten Stücken (No. 184—187) sind zwei interessante Versuchsobjekte hervorzuheben.

Die Nachahmung des roten Böttgersteinzeuges setzte rasch an verschiedenen Orten ein. Für die nur noch in wenigen Exemplaren nachweisbare preussische Konkurrenzfirma Plaue a. d. Havel kommen zwei Vasen in Betracht, die alle Eigenheiten dieser Fabrik aufweisen und deshalb für sie in Anspruch genommen werden müssen. Besonders interessant sind sie durch ihren rundplastischen Schmuck, den bekrönenden hockenden Chinesen. (No. 188, 189.) Von den Delfter Nachahmungen der Ary und Jan de Milde sind sechs Teekännchen mit Stempeln beigesteuert. (No. 190—195.) Neben dem bekannten glasierten roten Steinzeug mit Gold- oder Silberdekor aus Bayreuther und schlesischen Fabriken, von denen einige in unserer Sammlung vorhandenen Stücke besonders hübsche, zierliche Rokocoszenen aufweisen, ist ein Krug mit der Inschrift: „Vivat Meißen 1762 D. 28. Decembre.“ besonders zu erwähnen. Dieser Inschrift zufolge dürfen wir auf eine längere Fortdauer der Fabrikation derartigen Steinzeugs in Meißen selbst schließen, als bisher angenommen wurde.

Einen Hauptbestandteil der Sammlung — weniger der Zahl als der Bedeutung nach — machen die Fayencen aus. Eine so große Anzahl von signierten, seltenen Gefäßen werden wohl wenige Privat-

sammlungen enthalten. Wegen des immer noch sehr fühlbaren Mangels einer umfassenden kritischen Literatur, der noch schwankenden und unzureichenden Markenbestimmung und der dadurch sehr schwierigen Zuschreibung an die einzelnen Fabriken wurden sämtliche Marken nach Pausen in Originalgröße abgebildet.

Die deutschen Fayencen nehmen auch bei dieser Abteilung wieder den Vorrang ein, die ausländischen kommen erst in zweiter Linie in Betracht. Aus der großen Zahl der schönen, gut erhaltenen Stücke mögen nur einige besonders merkwürdige Exemplare hervorgehoben sein. Dies ist ein Bayreuther Krug mit der Inschrift vom 16. Januar 1737, also aus der Zeit Knöllers, der ein prächtiges, seltenes Dekor von breiten Blattranken, vorwiegend in Grün und Ocker aufweist (No. 244), und ein zweiter aus derselben Fabrik vom 5. Januar 1770, demnach unter Joh. E. Pfeiffer, den eine äußerst seltene Ansicht eines Rokokogartens in grünen und gelben Tönen schmückt und den J. G. Hiegel bemalt haben dürfte. (No. 247.) Unter den Nürnberger Fabrikaten ragt ein blauer Walzenkrug mit Jakob und Rebekka am Brunnen hervor. (No. 248.) Künersberg ist wegen eines Blaukruges mit einem Pfau (No. 264), einer blauen Platte mit Rouendekor (No. 267) und besonders wegen des datierten Walzenkruges von 1756 von J. M. Frantz (No. 266) zu nennen. Von Höchst ist der große Kalvarienberg von Melchior vorhanden. (No. 258.) Die Geschirre mit der Doppel-C-Marke, die bald Niederweiler, bald Ludwigsburg zugeteilt werden, habe ich für Ludwigsburg in Anspruch genommen, da ihr Dekor für schwäbischen, nicht lothringischen Ursprung spricht (No. 277—279 a). Besonders erwähnenswert sind die stets volldatierten Stücke aus der schwedischen Fabrik Marieberg. (Nr. 333—336).

Den umfangreichsten Teil der Sammlung bilden die europäischen Porzellane; von den deutschen Manufakturen fehlt fast keine. Meissen allein weist 150 Nummern auf, darunter ganze Service aus verschiedenen Epochen, einige Figuren, von denen eine frühe „Heilige“ wohl nach einem Modell von Gottlob Kirchner ist (No. 404), Geschirre mit Goldchinoisereien, durch Bemalung oder als Versuchsobjekte interessante Stücke, wie die Kaffeekanne mit den Bergwerksszenen und dem betenden Kavalier (No. 414), die Tasse von C. P. Kühnel (No. 416), oder Teile aus den Hofservicen (No. 394, 395, 405, 415, 419), Geschirre mit seltenen Marken (No. 422—428) oder diejenigen aus der Privatsammlung König Augusts des Starken (No. 413, 446).

An Meissen schließen sich die übrigen deutschen Fabriken an: Berlin, Frankenthal, von der eine graziöse, feine Figur einer Diana nach Joh. Fried. Lück ein Unikum ist (No. 560), Nymphenburg Ludwigsburg, das eine schöne Potpourrivase nach Joh. Georg Trothe aufweist (No. 609), Höchst mit einer sehr schönen Bouillontasse (No. 633) und einem Lavoir (No. 645), Fulda, Ansbach, Fürstenberg die zahlreichen thüringischen Orte, unter denen Gotha mit einem reizenden Dejeuner genannt sein mag (No. 693), Straßburg mit einem Flötenspieler aus der Zeit Josef Hannongs, Wien, schließlich eine Reihe holländischer, französischer, dänischer, englischer und russischer Fabriken, um dann mit einigen ostasiatischen Porzellanen zu endigen.

Zum Schluß wurde noch eine Kollektion guter Gläser, hauptsächlich mit Tiefschnitt, aus dem Riesengebirge, einige sehr schöne Zunftzinnkannen mit umfänglicher Legende und einige Wanduhren zusammengefaßt.

DR. GEORG LILL

I. Rheinisch.

Abgekürzt zitierte Literatur:

Otto v. Falke, Das rheinische Steinzeug I. und II. Bd. Berlin-Schöneberg 1908.

1. SIEGBURG.

- 1 **Trichterbecher.** Auf niederem gekerbten Fuß birnförmiger Leib mit Trichterausguß. Oesenhenkel. Auf der Vorderseite in Spitzoval das Bild der Fortuna mit Inschrift:
Fortuna.
Auf beiden Seiten Renaissanceornament in Rundmedaillon. Höhe 16 cm.
- 2 **Pulle.** Gedrückter Kugelbauch mit sich verengendem Hals, Henkel und Zinndeckel. Auf drei Seiten Kalvarienberg in Rundmedaillon. Gelblichweiße Glasur. Höhe 18 cm.
Abbildung Tafel I.
- 3 **Bartkrug.** Kugelbauchig, mit engem Hals. Gehenkelt. Durch einen umlaufenden Alphabetstreifen halbiert. Ornamentiert mit Medaillon einer fürstlichen Frau und Akanthusblättern. Höhe 29 cm.

2. RAEREN.

- 4 **Schenkkanne** mit Susannenfries. Der umlaufende Fries mit sechs Darstellungen. Am Hals Maskarons. Zinndeckel später. Höhe 28 cm.
Abbildung Tafel I.
Derselbe Fries abgebildet bei Falke II, 40, Abbildung 180: Susannenkrug von Engel Kran 1584.
- 5 **Kurfürstenkanne.** Gehenkelt. Mit Zinndeckel. Umlaufender Fries; unter Arkadenbögen die Brustbilder der sieben Kurfürsten mit Inschriftsbezeichnungen. An Fuß und Achsel Ornamente. Am Hals Maskarons. Höhe 31 cm.
Derselbe Fries abgebildet bei Falke II, 54, Abbildung 196, sowie Tafel 18. Aus der Werkstatt des Jan Baldems Wennicken.
- 6 **Dreihenkelkrug.** Mit drei Medaillonwappen. Geflammtes Schwert und den Buchstaben P. S. Die Marke bei Falke nicht erwähnt. Höhe 23 cm.
- 7 **Bauchiger Krug.** Gedrückter Kugelbauch. Mit Zinnreif und Zinndeckel. Auf dem Deckel die Jahrzahl 1696. Höhe 10 cm.
- 8 **Bauchkrug.** Mit engem profilierten Hals. Gehenkelt. Mit Zinndeckel. Mit Blumengravierung. Höhe 19 cm.
Abbildung Tafel I.
- 9 **Bartkrug.** Gehenkelt. Mit Zinndeckel. Ein Inschriftstreifen teilt den Krug. Die sich wiederholende Inschrift lautet:
Recht don ahn gonst daseib is konst.
Mit Türkenkopfmadaillon und Akanthusblättern. Schön gezeichneter Bartmann. Höhe 36 cm.
Abbildung Tafel I.
- 10 **Bartkrug.** Gehenkelt. Mit drei Rosetten. Teilweise mit Blaufärbung. Vielleicht auch Köln-Frechen. Höhe 29 cm.

- 11 **Bartkrug.** Mit Laubrosette. Gehenkelt. Vielleicht auch Köln-Frechen. Höhe 27½ cm.
 12 **Kleiner Bartkrug.** Mit Zinndeckel. Mit drei Wappen: Zwei Lilien und dem Monogramm H
 Marke unbekannt. Höhe 15 cm.
Abbildung Tafel I.

3. WESTERWALD.

a) Grau.

- 13 **Löwe als Tintenfaßträger.** Auf einer blattartigen Konsole der aufrecht sitzende zähnefletschen Löwe, der in den Pranken ein geriefeltes Kugelgefäß trägt. Höhe 17 cm.
 Ganz ähnliches Stück abgebildet bei Falke II, 114, Abbildung 261.
 14 **Bauchiger Krug.** Mit trichterähnlichem Hals. Gehenkelt. Mit kerbschnittartigem Netzornament Höhrer Weißgebäck. Höhe 29½ cm.
 Ähnliches Stück bei Falke II, 114, Abbildung 260.
 15 **Enghalskrug.** Auf niederem Fuß mit engem Hals. Zinndeckel. Höhrer Weißgebäck. Höhe 30 cm.

b) Mit blauer Glasur.

- 16 **Bayrischer Kurfürstenkrug.** Mit den Wappen von Bayern und den Medaillonreliefs des Kurfürsten von Bayern und seiner Gemahlin. Mit Umschrift. Zinndeckel mit Gravierung M. Höhe 18 cm.
 17 **Bauerntanzkrug.** Gehenkelt. Unten gekehlt. Oben tanzende Bauern nach den Stichen Barth Behams. Auf den Achseln Netzwerk. Am Hals Engelsköpfchen mit Grottesken. Höhe 24 cm.
 18 **Schenkkrug.** Mit sechs Werken der Barmherzigkeit. Unten Hohlkehlen. Der Fries zeigt unter Arkadenbögen 8 Darstellungen. In den Zwickeln die Anfangsbuchstaben der einzelnen Bezeichnungen. (Vgl. Falke II, 93.) „Die Toten begraben“ fehlt, dafür ist zweimal vorhanden die Hunnigen speisen und die Durstigen tränken. An der Achsel Netzwerk, am Hals Maskenköpfe und Blattwerk. Höhe 23 cm.
 Derselbe Fries abgebildet bei Falke II, 96, Abbildung 240.
 19 **Schenkkrug.** Mit einem Fries der sieben christlichen Tugenden. Unten Pfeifenwerk. In der Mitte der Medaillonfries mit Umschriften in deutscher und lateinischer Sprache. Der H. glaubt an fides — hoffen auf Got spes meo in dei — Gerechtigkeit iustitia — starcke fortitudo — prudentia Weisheit — Messichheit temperanti. An der Achsel halbe Sternblumen und Netzwerk. Am Halse Engelsköpfchen und Rankenwerk. Der Henkel abgeschlagen. Daneben die Jahrzahl 1618. Vermutlich von Johann Kalb in Grenza Höhe 25 cm.
 Vgl. Falke II, 97 f.
 20 **Schenkkrug.** Gehenkelt. Unten Pfeifenwerk. Umlaufender Fries mit Maskarons. Auf der Achse Rosetten. Um den Hals Fratzenköpfe und die Inschrift 1623 P. R. Höhe 21 cm.
 Das P. R. bezieht sich offenbar auf Peter Remy in Höhr, vgl. Falke II, 68.
 21 **Schenkkrug.** Mit Judithfries. Bauchig, mit engem Hals. Gehenkelt. Unten Pfeifenornament Fries: Unter Arkadenbögen sechs Darstellungen der Judithgeschichte. Ohne Inschrift. Achse mit Kerbornamenten. Am Hals Maskenmedaillons. Grenzhausen. Höhe 23½ cm.
 Dieselben Bilder wie bei Falke II, 96, Abbildung 239.
 22 **Schenkkrug.** Gehenkelt. Mit Zinndeckel. Fries mit Engels- und Fratzenköpfen, ebenso am Hals Höhe 22 cm.
 23 **Sternkrug.** Auf niederem Fuß etwas abgeflachter Kugelbauch. Enger Hals mit Maskaron. Gehenkelt. Mit Zinndeckel. Die Vorderseite doppelwandig mit durchbrochener Sternblume. Seitlich Rauten mit Maskengrottesken. Höhe 30 cm.
Abbildung Seite 5.
 Ganz ähnliches Stück abgebildet bei Falke II, Tafel 25.
 24 **Sternkrug.** Kugelbauch mit engem Hals. Gehenkelt. In der Mitte Stern im Kreis. Seitlich reliefierte Rauten. Am Hals Maskenkopf. Höhe 20 cm.
 25 **Krug.** Bauchig. Auf niederem Fuß. Gehenkelt. Mit niederem Hals. Mit Zinndeckel. Im unteren Teil gekehlt, im oberen Teil Blätter in Kerbschnitt. Am Hals Engelsköpfe und Rosetten. Höhe 35 cm.

- 26 **Wasserkrug.** Birnförmig. Auf der Vorderseite Schachbrettmuster von Ranken umgeben. Höhe 28 cm.
- 27 **Bauchkrug.** Auf niederem Fuß Kugelbauch. Enger Hals. Gehenkelt. Mit Zinndeckel. Mit kettenartigem Muster. Höhe 29 cm.
Abbildung Tafel II.
- 28 **Bauchkrug.** Mit engem Hals und Zinndeckel. Mit aufgelegten Rosetten. Höhe 28 cm.
Abbildung Tafel II.
- 29 **Bauchkrug.** Auf vertikalen Feldern eine stilisierte Frauengestalt, darüber mehrtürmige Kirche. Getrennt durch blaue Streifen mit Rosetten. Zinndeckel. Höhe 22 cm.
Abbildung Tafel II.
- 30 **Bauchkrug.** Gehenkelt. Kugelbauch mit engem Hals. Am Leib Wulste und gewundene Kehlen. Am Hals Satyrkopf. Höhe 23 cm.
- 31 **Kleiner Bauchkrug.** Gehenkelt. Mit Zinndeckel. Auf dem Kugelbauch Blumenvasen. Am Hals Maskaron. Höhe 21 cm.
- 32 **Bauchiges Krüglein.** Mit engem Hals. Henkel zerbrochen. Mit eingedrückten rautenförmigen Blumen. Höhe 14½ cm.
- 33 **Bauchiges Krüglein.** Mit engem Hals. Gehenkelt. Mit eingedrücktem Sternmuster. Höhe 14 cm.
- 34 **Pulle.** Bauchig, mit engem Hals. Dreimal das Wappen eines Schönborns, Erzbischofs von Mainz. Höhe 34 cm.
- 35 **Pulle.** Bauchig, mit engem Hals, gehenkelt. Auf der Vorderseite doppelköpfiger Reichsadler von zwei Löwen gehalten. Auf der Achsel Sternblume. Höhe 21 cm.
Abbildung Tafel II.
- 36 **Kugelbauchkrug.** Gehenkelt. Mit Zinndeckel. Mit Rosetten. Höhe 25 cm.
- 37 **Kugelbauchkrug.** Mit Rosetten. Gehenkelt. Höhe 21 cm.
- 38 **Kugelbauchkrug.** Gehenkelt. Mit Rosetten. Höhe 16 cm.
- 39 **Kugelbauchkrug.** Gehenkelt. Mit Zinndeckel. Mit Rosetten. Höhe 15 cm.
- 40 **Kugelbauchkrug.** Gehenkelt. Mit Rosetten. Höhe 9 cm.
- 41 **Walzenkrug.** Gehenkelt. Mit großblättrigen Blumenzweigen und Reliefformamenten. Geritzt. Höhe 20 cm.
- 42 **Kleines Krüglein.** Das Wappen der Stadt Regensburg von zwei Löwen gehalten mit der Inschrift Regensburg und dem Siegel des Bischofs Ruppert. Gehenkelt. Zinndeckel. Höhe 13 cm.
- 43 **Birnkrug.** Mit engem Hals, gehenkelt, mit Zinndeckel. Auf dem Leib Blumenvasen. Am Hals Maskaron. Höhe 30 cm.
- 44 **Schraubflasche.** Auf rundem Fuß quadratischer Leib. Stilisierte Blütenzweige in der Mitte Allianz wappen, von Löwen gehalten: Rechts Hase, links viergeteilt Löwe und Kreuz. Höhe 31 cm.
- 45 **Dreibruderkrug.** Drei birnförmige Kännchen mit Zinndeckel, durch ein geflochtenes Band verbunden. Mit blauen Blattranken. Geritzt. Höhe 13 cm.
- 46 **Feldflasche.** Kreisrund mit Tragösen. Mit Laubornament. Höhe 15 cm.
- 47 **Platte.** Am Rand Blumenranken. Diam. 34 cm.
- 48 **Platte.** In der Mitte stilisierter Blütenzweig von Rosetten umgeben, am Rand Blütenranke. Diam. 34 cm.
- 49 **Platte.** In der Mitte eine Antilope, von herzförmigen Ornamenten umgeben. Am Rand Sternblumen. Diam. 33 cm.
- 50 **Platte.** In der Mitte stilisierter Barockherr, von Vögeln umgeben. Auf dem Rand Sternblumen. Geritzt. Diam. 33 cm.
Abbildung Tafel II.



Nr. 23.

- 51 **Honigdose.** Mit zwei Henkeln. Gedeckelt. Mit Akanthusornament. Höhe 7 cm, Diam. 6 cm.
- 52 **Koppchen** mit Unterteller. Aussen blau. Mit gedrehten Riefelungen. Höhe 5½ cm, Diam. 12 cm.
- 53 **Unterteller.** Aussen blau. Diam. 9 cm.
- 54 **Vier Trichterbecher.** Mit Vertikalreifen und Dreieckmustern. Höhe 13 cm.
- 55 **Salzfaß.** Auf hohem, kelchförmigem Fuß vertiefte Platte. Mit Sternblumen. Höhe 12 cm.
- 56 **Salzfaß.** Auf hohem Fuß, vertiefte Platte. Mit Rankenornament. Höhe 12 cm.
- 57 **Salzfaß.** Auf herzförmigen Ranken sitzen Vögel, die die Schale halten. Höhe 8 cm.
- 58 **Salzfaß.** Ebenso. Höhe 8½ cm.

c) Mit blauer und manganvioletter Glasur.

- 59 **Sternkrug.** Kugelbauch. Enger Hals. Gehenkelt. Stern mit Tierkopf. Seitlich vertikaler Tierkopfstreifen. Am Hals Maskaron. Höhe 26 cm.
- 60 **Kleiner Steinkrug.** Gehenkelt. Mit Zinndeckel. Höhe 12 cm.
- 61 **Kugelbauchsternkrug.** Gehenkelt. Mit drei Sternen in Kreisen. Höhe 27 cm.
Abbildung Tafel II.
- 62 **Kugelbauchkrug.** Mit drei Sternblumen. Mit Zinndeckel. Höhe 24 cm.
- 63 **Kugelbauchkrug.** Medaillon mit dem Porträt eines Herrscherpaares, mit Inschrift und der Jahrzahl 1691. Seitlich Rankenwerk. Mit Zinndeckel. Höhe 23 cm.
- 64 **Kugelbauchkrug.** Gehenkelt. Mit Zinndeckel. Mit barockem Rankenornament. Höhe 22 cm.
- 65 **Kugelbauchkrug.** Mit Zinndeckel. Herzornamente. Höhe 21 cm.
- 66 **Kugelbauchkrug.** Gehenkelt. Mit Zinndeckel. Auf drei Seiten Wappen: Neunteiliges Herzschild mit 12 Wecken mit der Jahrzahl 1684. Höhe 20 cm.
Abbildung Tafel II.
- 67 **Kugelbauchkrug.** Henkel ergänzt. Mit Kettenschuppen. Höhe 15 cm.
- 68 **Kugelbauchkrug.** Gehenkelt. Mit Zinndeckel. Barockes Blumenornament. Höhe 12½ cm.
- 69 **Birnförmiges Krüglein.** Mit Blumenranken. Zinndeckel. Höhe 11 cm.
- 70 **Maßkrug.** Gehenkelt. Mit Zinndeckel. Wulste mit Herzen. In der Mitte barockes Blumenornament. Höhe 16 cm.
Abbildung Tafel II.
- 71 **Seidelkrug.** Mit Ringwulsten. In der Mitte Rosetten. Zinndeckel mit einer Jagddarstellung und der Jahrzahl 1753. Höhe 18 cm.
- 72 **Seidelkrug.** Mit Ringwulsten. In der Mitte Maskarons. Zinndeckel. Höhe 19 cm.
- 73 **Seidelkrug.** Mit zwei Ringwulsten, in der Mitte Vertikalstreifen. Zinndeckel. Höhe 18 cm.
Abbildung Tafel II.
- 74 **Salzfaß.** Auf herzförmigen Ornamenten Vögel, die eine vertiefte Schale tragen. Höhe 7½ cm.

II. Kreussen.

- 75 **Farbiger Krug.** Konisch. Gehenkelt. Mit Zinndeckel. Um den Fuß gelbe Ketten. Zwei Wulsten blauen, gelben, roten und weißen Akanthusblättern. Der Mittelring mit weißblauem, kerbschnittartigem Netzornament. Auf dem Zinndeckel: 16 Simeon Klemm 35. Mit Zinnmarken. Sehr schönes Exemplar. Höhe 21½ cm.
Abbildung Tafel I.
- 76 **Großer brauner Wasserkrug.** Bauchig. Mit kleeblattförmigem Ausguß. Gehenkelt. Mit keilförmigen Verzierungen. Am Rande einige schwarze Blumen. Höhe 41 cm.
- 77 **Brauner Seidelkrug.** Konisch mit leichter Wölbung. Mit Zinndeckel. Gehenkelt. Der Leib wird durch Karyatiden geteilt. Auf der Vorderseite Wappen mit Siegel. Seitlich ein Römer- und ein Frauenkopf in Renaissanceumrahmung. Auf dem Fuße die Inschrift:
Georg Nurmberger. R. V. Vogt 1617.
Abbildung Tafel I. Höhe 18 cm.

- 78 **Brauner, bauchiger Krug.** Schnabelausguß. Gehenkelt. Mit Zinndeckel. Mit Netzornament und Rosetten. Höhe 19 cm.
- 79 **Brauner, kleiner Krug.** Konisch. Gehenkelt. Mit Zinndeckel. Vegetabile Wulste. Auf dem Mittelring Engelsköpfchen und Ornamente. Höhe 14 cm.
Abbildung Tafel I.
- 80 **Hellbraune Kanne.** Röhrenausguß mit Zinnscharnier. Gehenkelt. Mit Zinndeckel. Ritzornamente und aufgelegte Punktornamente. Höhe 26 cm.
- 81 **Brauner Kugelbauchkrug.** Mit eingedrückten Ringen und Palmetten. Gehenkelt. Mit Zinndeckel. Höhe 18 cm.
- 82 **Vexierkrug.** Bauchig. Oben ausgeschnitten. Mit Pfeifenloch. Zinndeckel mit Relief einer Liebeszene am Fenster, mit der Umschrift:
E i n K u s i n E h r n k a n n n i e m a n d w e r e n . Höhe 21½ cm.

III. Sachsen.

- 83 **Birnförmiger Krug.** Auf der Vorderseite ein Fürstenpaar auf Flechtwerkgrund. Oben und unten Palmetten. In weißen, roten und gelben Emailfarben. Auf dem Zinndeckel A. S. 1683. Höhe 24 cm.
Abbildung Tafel I.
- 84 **Seidelkrug.** Vegetabile Bordüre, in der Mitte Streifen- und Netzornament in roten, weißen, blauen und goldenen Emailfarben. Auf dem Zinndeckel eingraviert Franz Stark. Höhe 13 cm.
- 85 **Kugelbauchkrug.** Mit Zinnreif und Zinndeckel. Mit Fürstinnenporträt und gegenständigen Palmetten. Emailfarben in Weiß, Rot, Blau, Grün und Gold. Höhe 14½ cm.
Abbildung Tafel I.
- 86 **Schraubflasche.** Sechseckiger Kugelbauch. Mit Fürstenpaar und Palmetten, weiße, blaue, gelbe und goldene Emailfarben. Zinnverschluß. Höhe 18 cm.
Abbildung Tafel I.
- 87 **Kleiner Krug.** Konisch. Mit Zinndeckel. Gehenkelt. Medaillons mit sächsischen Wappen und Tieren. Hellbraun. Höhe 13 cm.
- 88 **Königsblauer Krug.** Gehenkelt. Mit Zinndeckel. Bauchig. Um den Leib sechs Ovale. Höhe 22 cm.
- 89 **Königsblauer Krug.** Gehenkelt. Mit Zinndeckel. Höhe 21 cm.
- 90 **Rotbrauner Krug.** Birnförmig. Gehenkelt. Mit Zinndeckel. Höhe 23½ cm.

IV. Bunzlau.

- 91 **Deckelkrug.** Gehenkelt. Mit Zinnscharnier. Auf niederem Fuß birnförmiger Leib. Trichterförmiger Hals mit Schnabelausguß. Auf die glänzend kaffeebraune Glasur sind strohgelbe Blumen aufgelegt. Auf der Vorderseite einköpfiger preußischer Adler mit Wappen. Höhe 29 cm.
- 92 **Krug.** Ebenso. Ohne Deckel. Mit Weinranken. Auf der Vorderseite doppelköpfiger österreichischer Adler. Höhe 23½ cm.
- 93 **Krug.** Ebenso. Höhe 14 cm.

V. Rotes Böttger Steinzeug.

Abgekürzt zitierte Literatur:

Adolf Brüning, Porzellan. Berlin 1907. Handbücher der k. Museen zu Berlin. — Ernst Zimmermann, Die Erfindung und Frühzeit des Meißner Porzellans, Berlin 1908. — J. G. Th. Graesse, Führer für Sammler von Porzellan und Fayence, Steinzeug, Steingut usw. 13. Aufl. von Prof. Dr. E. Zimmermann, Berlin 1910. (Graesse-Zimmermann.)

c) Geschliffenes (Jaspisporzellan).

- 169 **Kaffeekanne.** Rund. Im unteren Drittel Kante. Gemuschelter Volutenhenkel und Röhrenausuß. Turbandeckel, dessen Knopf fehlt. Der Leib zeigt abwechselnd geschliffene und ornamentierte Streifen. Dunkelrote Masse. Höhe 19 cm.
Das gleiche Stück abgebildet bei Zimmermann S. 127 No. 38 rechts.
- 170 **Kaffeekanne.** Genau dasselbe Modell wie oben, jedoch Henkel und Ausgußröhre nicht gemuschelt. In der Ausführung und Schliff geringer. Wohl frühes Versuchsobjekt. Eingedrückte Marke: Doppel-Kreuz.
Die gleiche abgebildet bei Zimmermann S. 118 No. 30, erste Reihe rechts.
- 171 **Große Teekanne.** Achteckig. Mit leicht geschweiftem Leib, Gedeckelt. Vertikaler, rechteckig gebrochener Traghenkel. Ausgußröhre in Form eines Drachenkopfes. Die Seitenflächen zeigen aufgelegte, reliefierte, ungeschliffene Chinesenfrauen mit Kind und zwei Chinesen. Die übrigen Seiten eingeschnittene Grottesken und Blumenkörbe. Höhe 22 cm.
Dieses Modell bei Zimmermann nicht abgebildet.
- 172 **Teekanne.** Rund. Nach oben sich verjüngend. Mit Röhrenausuß, flachem Deckel mit Knopf und vertikalem Henkel, an dessen Wurzeln und an dessen Spitze Akanthusblätter aufliegen. Höhe 15 cm.
- 173 **Teekännchen.** Sechseckig. Geschuppter Henkel. Kantiger Ausguß. Gedeckelt. Die umrahmenden Kanten geschliffen, die Spiegel rauh mit chinesischen Blumen. Ausgußscharnier und Henkelmontierung mit Kettchen. Kupfer vergoldet, ziseliert. Höhe 9 cm.
Das gleiche Modell abgebildet bei Zimmermann S. 121 No. 34 links. Von chinesischem Porzellan abgeformt.
- 174 **Teekännchen.** Gedrückt kugelbauchig, gehenkelt, bossierter Kuppeldeckel, Röhrenausuß, an dessen Wurzel Maskaron. Letzteres, sowie die Lambrequins am Rande unglasiert. Höhe $8\frac{1}{2}$ cm.
- 175 **Kännchen.** Achteckig. Henkel und Röhrenausuß abgebrochen und durch Metall ergänzt. Ränder profiliert. Auf zwei Seiten Kartouche resp. Maskaron. Höhe $7\frac{1}{2}$ cm.
Dasselbe Modell wie No. 105.
- 176 **Drei geschliffene Türkenkoppchen,** etwas verschiedene Form. Dunkelrote Masse. Höhe $4-4\frac{1}{2}$ cm, Diam. $12-12\frac{1}{2}$ cm.
- 177 **Bauchige Teedose.** Sechseckig. Unten eingeschnürt, Deckel fehlt. Kantenumrahmung geschliffen. Die rauhen Spiegel zeigen chinesische Blütenbäume mit Vögeln. Höhe 13 cm.
Das gleiche Stück abgebildet bei Zimmermann S. 211 No. 34 rechts. Von chinesischem Porzellan abgeformt.
- 178 **Dose.** Gedeckelt. Niedrig, rechteckig mit abgeschrägten Ecken. Reich profiliert. Dunkelrote Masse. Ganz ähnliches Modell bei Zimmermann S. 119 No. 31. Höhe 8 cm, Länge 11 cm, Breite 9 cm.
- 179 **Walzenkrug.** Gehenkelt. Mit Zinndeckel. Auf dem offenbar späteren Zinndeckel die Inschrift: J. C. F. G. d. 19. April 1833 J. F. Böttcher aus Schleiz 1703. Mittelrote Masse. Höhe 23 cm.
- 180 **Walzenkrug.** Mit Zinnrelief und Zinndeckel. Eisenfarbig gebrannt und geschliffen. Auf der Vorderseite eingeschnitten: Chinese unter Architektur zwischen Bäumen. Höhe 20 cm.
- 181 **Walzenkrug.** Mit Zinnreif und Zinndeckel. Eisenfarbig gebrannt und poliert. Auf der Vorderseite Kartouchenornament eingeschnitten. Höhe 20 cm.
- 182 **Walzenkrug.** Mit profiliertem Fuß und Rand. Zinnscharnier. Mittelroter Ton. Höhe 19 cm.
Vgl. bei Zimmermann S. 131 No. 42.
- 183 **Walzenkrug.** Mit Zinnreif und Zinndeckel. In reicher Kartouche eingeschnittenes Wappen. Pyramide zwischen Sonne und Wolken und Inschrift: Toujours ainsi. Dunkelrote Masse. Höhe 19 cm.

d) Glasiertes.

- 184 **Kännchen.** Gehenkelt. Mit Röhrenausuß. Gedeckelt. Quadratische Grundform. Geschweiffter Leib. Dunkelroter Scherben mit dicker, schwarzer Glasur. Höhe $15\frac{1}{2}$ cm.
Offenbar echtes Böttgersteinzeug mit schwarzer Glasur. (Vergl. E. Zimmermann S. 78 f. und 136.) Genau dasselbe Modell abgebildet S. 95 No. 23, nur dort mit Ornamenten. Vgl. auch Zimmermann S. 134.

- 185 **Teekännchen.** Mit Ohrenhenkel und Röhrenausguß. Gedeckelt. Mit glänzender, dunkelbrauner Glasur. Auf beiden Seiten sind bekrönte Kartouchenornamente durch Ausheben aus dem hellroten Grunde angebracht. Höhe 10 cm.

Ebenfalls Böttgersteinzeug, hier mit eingeschnittener Ornamentik. Dasselbe Modell doch mit anderem Dekor bei Zimmermann S. 95 No. 23. Aehnliches Dekor siehe daselbst S. 139 No. 49.

- 186 **Kleine Vase.** Kugelbauch. Mit beschädigtem Ausguß. Enger zylindrischer Hals. Reliefblumen. Eisenrot mit gelben Lackfarben gehöht, einige Goldleisten und Randornamente. Der hellrote Scherben mit dicker, schwarzbrauner, glänzender Glasur. Höhe 18 cm.

Das in der Bemalung noch sehr unvollkommene Stück gehört offenbar zu den frühesten Versuchsobjekten Böttgers. Dasselbe Modell abgebildet bei Zimmermann S. 119 No. 31, S. 121 No. 34 und S. 138 No. 48. Das Reliefdekor abgeformt nicht aufgelegt. Vgl. Zimmermann S. 127 f. Sehr interessantes Stück.

Dasselbe Modell wie oben No. 167.

- 187 **Walzenkrug.** Gedeckelt. Mit Zinnscharnier und Zinnreif. Dicke, schwarzbraune Glasur, dunkelroter Scherben. Höhe 20 cm.

Sehr wahrscheinlich ebenfalls Böttgersteinzeug.



Nr. 188.

VI. Plaue a. d. Havel.

- 188 **Vase.** Gedeckelt. Achteckig, unten eingezogen. Die umrahmenden Kanten und geometrische Felder auf den Achseln geschliffen. Auf den rauhen Spiegeln schwebende Putten mit Tüchern und Flammenbüschel mit Vegetabilien. Auf dem Deckel sitzendes Chinesenmännchen mit Kürbisflasche. Dunkelrote Masse. Höhe 27 cm.

Abbildung oben.

- 189 **Desgleichen.** Hat einen Sprung.

Dieses Stück stammt offenbar aus der nur kurze Zeit existierenden Steinzeug-Manufaktur zu Plaue a. d. Havel, die in den Jahren 1713—1730 vom preußischen Minister von Görne zuerst unter Samuel Kempe dann unter David Pennewitz als Konkurrenz gegen Meißen eingerichtet wurde. (Vgl. E. Zimmermann, Plaue a. d. Havel, die erste Konkurrenzfabrik der Meißner Manufaktur und ihre Erzeugnisse Monatshefte f. Kunstwissenschaft I (1908), 2, 602 ff.) Ein ganz ähnliches Stück, jedoch mit anderen schwebenden Engeln und statt der Flammenbüschel eine Sonne abgebildet daselbst S. 615. Die technischen Mängel der Fabrik finden wir auch bei unseren Stücken: die Masse zeigt helle Flecken auf dunklem Grund; die Homogenität der Masse fehlt, an geschliffenen Stellen sind kleine unregelmäßige Löcher und Risse; sie sind schlecht geformt und die einzelnen Felder schlecht umrissen, der Boden ungleichmäßig, die Flächen sind nicht eben, die Linien nicht gerade. Außerst seltenes Stück. Von der Fabrik haben sich bisher nur sehr wenige Stücke nachweisen lassen. Dieses besonders interessant durch die vollplastische Figur des hockenden Chinesen.

VII. Delfter rotes Steinzeug.

Ueber die Fabrik der Gebrüder Ary und Jan de Milde vergl. R. Berling, Das Meißner Porzellan und seine Geschichte. Leipzig 1900, S. 21. — Dönges, Meißner Porzellan Berlin 1907, S. 190.

- 190 **Teekännchen.** Gedrückter Kugelbauch. Röhrenausguß. Gedeckelt. Henkel abgebrochen. Mit Reliefblumen. Eingedrückter Stempel: Springendes Pferd mit der Umschrift: Ary de Milde. Höhe 9 cm.
Vgl. Graesse-Zimmermann S. 138 No. 1.
- 191 **Teekännchen.** Gedrückter Kugelbauch. Gedeckelt. Röhrenausguß mit Metallscharnier. Marke wie oben. Höhe 7½ cm.
- 192 **Teekännchen.** Gedrückter Kugelbauch. Ohrenhenkel. Schnabelausguß. Auf dem Deckel Fabeltier. Mit Reliefblumen. Marke wie oben. Höhe 9 cm.

- 193 **Teekännchen.** Kugelbauchig, Ohrenhenkel, Röhrenaussuß. Gedeckelt. Mit japanischen Reliefblumen. Marke wie oben. Höhe 11 cm.
- 194 **Teekännchen.** Gedrückter Kugelbauch. Ohrenhenkel. Röhrenaussuß. Gedeckelt. Mit japanischen Blütenzweigen. Marke wie oben. Höhe 11 cm.
- 195 **Teekanne.** Kugelbauch. Ohrenhenkel. Röhrenaussuß. Gedeckelt. Mit japanischen Blumenranken. Marke wie oben. Höhe 14 cm.

VIII.

Rotes glasiertes Steinzeug mit Gold- oder Silberdekor.

a) MEISSEN.

- 196 **Walzenkrug.** Gehenkelt. Ueber den roten Scherben braune glänzende Glasur. Auf der Vorderseite bekrönte Blumenkartouche, darüber das Auge Gottes. In der Kartouche das Monogramm J. H. L. und die Inschrift: *Vivat Meissen 1762. D. 25. De z e m b r e.* Auf den Seiten Streublumen, Rankenbordüre. Dekor in radiertem Gold. Höhe 17 cm.

Durch die Inschrift ist offenbar nachgewiesen, daß diese Art des roten Steinzeuges auch in so später Zeit in Meissen hergestellt wurde, was bisher unbekannt war.

b) SCHLESISIEN.

Roter Scherben mit glänzender dunkelbrauner Glasur. Dekor mit Gold aufgetragen, das jedoch an den meisten Stellen den roten Menning-Untergrund durchschimmern läßt.

- 197 **Teekanne.** Birnförmig, gehenkelt und gedeckelt. Mit Röhrenaussuß. Mit Blumen- und Rankenbordüre. Höhe 14 cm.
- 198 **Kanne.** Grundform quadratisch, mit rechteckig gebrochenem Henkel. Röhrenaussuß. Mit Blumenbuketts. Höhe 17 cm.
- 199 **Zuckerdose.** Mit Blumenbuketts. Höhe 5 cm.
- 200 **Vier Türkenkoppchen mit Untertellern.** Rankenbordüre. Höhe 4½ cm, Diam. 12 cm.
- 201 **Spülkumpe.** Mit ornamentaler Goldbordüre. Höhe 7 cm.
- 202 **Walzenkrug.** Mit Zinnreif und Zinndeckel. Geriefelt. Auf der Vorderseite Blumenbuketts und Rankenbordüre. Höhe 20 cm.

c) BAYREUTH.

Sämtliche Stücke haben roten Scherben mit dunkelbrauner glänzender Glasur. Das Dekor besteht in teilweise radiertem und jetzt oxydiertem Silber.

Vgl. über die Zuschreibung an Bayreuth:

Brinckmann, Das hamburgische Museum, Leipzig 1894, S. 330, 491 f.

K. Brünning, Porzellan, Berlin 1907, S. 51 f.

E. W. Braun, Einiges über rotes Bayreuther Steinzeug; Cicerone I (1909) S. 502 ff.

- 203 **Kaffeekanne.** Birnförmig, gehenkelt, mit Schnabelaussuß, gedeckelt. Auf beiden Seiten in reicher Rankenumrahmung zwei sich begrüßende Rokokokavaliere. Höhe 20 cm.
- 204 **Rahmkanne.** Birnförmig, gehenkelt und gedeckelt, mit Schnabelaussuß. Auf beiden Seiten unter Palme ein Flöte blasender Schäfer und ein Mädchen. Höhe 18 cm.
- 205 **Teekännchen.** Gedrückt kugelbauchig mit S-förmigen Henkeln, kantigem Röhrenaussuß. Gedeckelt. Auf beiden Seiten Kavaliere und ein Haus. Rankenbordüre. Höhe 8 cm.
- 206 **Sechs Türkenkoppchen mit Untertellern.** Am Leib und im Fond Kavaliere, Damen und Bediente in verschiedenen Zusammenstellungen. Reiche Rankenbordüren. Höhe der Tassen 4½ cm, Diam. der Teller 11½ cm.
- 207 **Zuckerschale.** Im Fond eine Laute spielende Dame und ein Kavalier. Höhe 5½ cm.
- 208 **Spülnapf.** Rund herumlaufend Kavaliere vor Häusern und Kavaliere gegen Harpyen fechtend. Im Fond Kavalier in einem Garten. Höhe 7 cm.

- 209 **Teebüchse.** Mit silbernem Deckel. Rechteckig. Auf beiden Seiten Japaner Glocken läutend. Auf den Schmalseiten Tannenbaum. Höhe 12 cm.
- 210 **Teebüchse.** Rechteckig. Gedeckelt. Auf beiden Seiten Japaner Musik spielend und jonglierend. Rankenbordüre. Höhe 12 cm.
- 211 **Teebüchse.** Unten eingeschnürt. Gedeckelt. Zwei sich begrüßende Kavaliers vor einem Hause. Rankenbordüre. Höhe 11 cm.
- 212 **Vase.** Ovale Grundform, unten eingeschnürt. Gedeckelt. Auf der einen Seite tanzender Harlekin mit Mädchen, auf der anderen Seite Blumenstauden. Höhe 25 cm.
- 213 **Walzenkrug.** Zinnreif und Zinndeckel. In Kartouche Wappen mit siebenzackiger Krone. Auf den Seiten Blumensträuße. Oben und unten Bordüre. Höhe 21 cm.
- 214 **Walzenkrug.** Mit Zinnreif und Zinndeckel. Auf der Vorderseite in Kartouche Wappen. Auf den Seiten Blumensträuße. Oben und unten Bordüre. Höhe 20 cm.


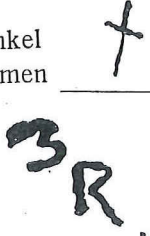

IX. Unbekanntes Steinzeug.

- 215 **Kleiner Bauchkrug.** Mit Zinndeckel. Auf der Vorderseite Stempel mit einer Landschaft und der Inschrift:
K. B. terra sigillata 1630.
Hellroter Ton in Nachahmung der römischen Waren. Höhe 12 cm.




X. Wedgwood.

- 216 **Huiliereinsatz.** Durchbrochener Kleeblatttrand auf drei Füßen. Höhe 10 cm, Diam. 23:28 cm.
- 217 **Schale,** gedeckelt, mit Unterteller. Deckel wie Teller durchbrochen. Als Deckelknopf Rose. Höhe 16 cm, Diam. des Tellers 16 cm.
- 218 **Konfektkorb.** Oval. Binsengeflecht und gewundene Henkel. Eingedrückte Marke und C. Höhe 25 cm, Diam. 24:29 cm.
- 219 **Ovales Konfektkörbchen.** Mit durchbrochenem Flechtrand, auf den Kreuzungen Sternblumen. 17:23 cm.
- 220 **Muschelschale.** 11:16½ cm.
- 221 **Blattförmiger Teller.** Relieft. 17:20 cm.
- 222 **Zwei Leuchter** in Form von korinthischen Pilastern. Relieft. quadratischer Fuß, kannelierter Schaft, korinthisches Kapitel, das als Tülle dient. Höhe 26 cm.



- 240 **Runde, flache Platte.** Fassonierter, sechsgeteilter Rand, auf dem letzteren große Blumen in Blau, Lila, Carmin und Grün. Muffelfarben. Diam. 34 cm. 
- Blaumarke.
Aus der Fabrik von Paul Hannong, aus seiner ersten Zeit.
- 241 **Kaffeekanne.** Auf niederem Fuß birnförmige Kanne mit Schnabelausguß und Henkel. Der geschweifte Deckel mit Knopf. Geriefelt. Auf rosa-weißem Grunde Streublumen mit lanzettförmigen Blättern und Insekt in dunkelvioletter Bemalung mit braunschwarzer Umrißzeichnung. Höhe 25 cm. 
- Violettmarke:
(Nach späterer Bestimmung nicht Straßburg, sondern Hanau oder Fulda.)
Abbildung Tafel IV.
- 242 **Dreiteiliges Salzfaß.** Auf drei gelben Löwenklauen erheben sich drei kleine Muschelschalen, die durch ein zentrales Sechseck verbunden werden. Angepaßter Deckel mit Blütenknopf. Auf weißem Grunde Muffelfarbandekor: Streublümchen in Carmin, Blau, Gelb und Grün mit schwarzer Umrißzeichnung. Wappen: Drei Diagonalstreifen, blau, orange, blau. Im Orangestreifen drei goldene Lilien (Wappen von Lothringen). Höhe 8 cm, Breite 12 cm. 
- Blaumarke.
Abbildung Tafel IV.

VII. Bayreuth.

- 243 **Spucknapf.** Auf dem annähernd kugelförmigen Leib sitzt ein weit ausladender trichterförmiger Aufsatz. Gehenkelt. Auf weißem Grund in Blaumalerei: Zwischen dreifach abgestuften Lindenbäumen ein Vogel zwischen Blumensträußen. Auf dem Aufsatz stilisierte Blumenornamente. Höhe 12 cm, Diam. am oberen Rande 12 cm. 
- Blaumarke:
Abbildung Tafel IV.
Das Stück stammt aus der ersten Zeit der Fabrik unter Kommerzienrat Knöllner zu St. Georgen am See (1720—45). (Vgl. Brinckmann S. 330.) Es erinnert im Dekor an Hanauer Sachen.
- 244 **Großer Walzenkrug.** Der niedere Fuß in Glockenform mit Zinnreif und Zinndeckel. In grünen, ockerfarbenen, blauen und manganvioletten Farben auf weißem Grund bemalt. Am Fuße grüne und ockerfarbene Blätter. Am Mantel Blattranken in Laub- und Bandelwerkart, dazwischen hohe Blumenvasen. In der Mitte bekrönte Blattwerkkartouche mit einem Oval, das ein reiches Monogramm und die Inschrift:
Anno 1737. den 16. Jan:
trägt. Der Henkel mit blauen Voluten. Auf dem Zinndeckel Medaillon eines egyptischen Bauern mit der Inschrift:
Gott ernehret und bescheret.
Höhe 23 cm. 
- und F. C. H.
Blaumarke.
Abbildung Tafel IV.
Der selten genau datierte Krug stammt ebenfalls aus der Zeit Knöllners. Er gehört zu den nicht häufig vorkommenden buntbemalten Bayreuther Krügen. (Vgl. Brinckmann S. 330.) Sehr interessant das Grün, das wohl eine Nachahmung des Ansbacher sein soll.
- 245 **Kleines Krüglein.** Gehenkelt. Mit Zinnreif und Zinndeckel. Auf dem weißen Grund große Blumen mit manganvioletten Umrißzeichnungen. Blau und schwefelgelb bemalt. Höhe 9 cm. 
- Manganviolette Marke.
Aus der Fabrik von Fränkel und Schreck nach 1745. (Brinckmann S. 330.) Einfaches Gebrauchsstück.

- 246 **Schale** in Form einer Ente. Auf niederem, ovalem Fuß die Flügel in Manganviolett, Grün und Gelb aufgemalt. Auf Brust, Rücken und Kopf grüne und gelbe Blütenzweige. Schnabel blau. Höhe 15 cm, Breite 15 cm. Schwarzmarke.

Im Innern Blaumarke.

Abbildung Tafel IV.

Aus der Fabrik von Pfeiffer und Fränkel um 1750. (Brinckmann S. 330.)

- 247 **Walzenkrug.** Gehenkelt. Am Fuß gezahnter Zinnreif. Zinndeckel. Auf weißem Grund die perspektivische Ansicht eines Rokokogartens mit Orangen- und Pyramidenbäumen, in der Mitte ein Springbrunnen. Schwarze Umrißzeichnung. In grünen, manganvioletten, gelben und blauen Tönen. Auf dem Zinndeckel Relief des Kaisers Franz I. Volle Signatur auf dem Boden in schwarz-brauner Schrift aufgemalt. Höhe 21 cm.

Abbildung Tafel IV.

Der obere Teil der Marke bezieht sich auf Joh. E. Pfeiffer, der damals im Besitze der Fabrik war. Das zweite Monogramm ist wohl das des Malers J. G. Hiegel. (Vergl. Grässe-Zimmermann S. 103 No. 18.) Sehr seltenes Stück, sowohl wegen der Darstellung als auch wegen der vollständigen datierten Signatur.

R P F

6

B. P.

du. s. ganz wie

1770. G. R.

VIII. Nürnberg.

- 248 **Walzenkrug.** Zinnreif und Zinndeckel mit Nürnberger Zinnmarke. Flechtwerkhenkel. Der ganze Krug ist in zartem Blau bemalt. Großes Mittelfeld, von Volutenranken umgeben: In einer Landschaft wird Jakob an einem Ziehbrunnen von Rebekka getränkt, dahinter zwei Kamele. Seitlich großblumige, symmetrisch aufgebaute Ranken mit Fiederblättern. Der Grund durch Punktornamente belebt. Ohne Vorzeichnung. Boden mit an die Peripherie gerücktem Drehpunkt. Blaumarke. Höhe 21 cm.

Abbildung Tafel V.

(Vergl. Grässe-Zimmermann S. 104 No. 12.) Hervorragendes Stück. Offenbar von Georg Kordenbusch (Brinckmann S. 328 f.).

- 249 **Lavoir-Kanne.** Auf niederem Fuße die konische, gerippte Kanne in Kelch mit Pfeiffen, langer Schnabelausguß, Henkel mit vegetabilischer Bekrönung. Auf weißem Grunde Blau- malerei: Blumen und stilisierte Nelkenblüten unter dem Ausguß. Blaumarke. Höhe 20 cm.

Abbildung Tafel V.

Von Kordenbusch.

- 250 **Runder Teller.** Im Mitteloval Wappen: Rechen, gold-blau (wohl das einer Nürnberger Patrizierfamilie) mit Ornamentlinien umgeben. Am Rande Lambrequins und Ranken. Blumenmalerei mit stärker betonten Umrißlinien. Diam. 26,5 cm. Blaumarke.

Abbildung Tafel V.

Von Kordenbusch.

- 251 **Ovale, tiefe Platte.** Fassonierter, gewellter Rand. Im Fond auf einem Früchtekorb zwei Tauben. Auf dem Rande lambrequinartige Blätter mit Blumen, mit gefiederten Blättern. Auf den freien Flächen Punktornamente. Auf kleisterblauem Grunde Blau- malerei. Nürnberg. 30:40 cm.

Abbildung Tafel V.

- 252 **Enghalskrug** mit Zinnreif und Zinndeckel. Auf niederem Fuß gewundener Kugelbauch. Enger Hals mit dichten Horizontalringen. Geflochtener Henkel. Auf weißem Grunde blaues Dekor ohne

Ko.

Ki.

Ki.

Vorzeichnung: Große Blumen mit gefiederten Blättern. Die Zwischenräume durch Punktornamente ausgefüllt. In der Mitte ausgespartes Feld, in dem ein Fruchtkorb steht, darüber ein fliegender Vogel. Nürnberger Arbeit. Höhe 32 cm.

Abbildung Tafel V.

253 **Enghalskrug** mit Zinnreif und Zinndeckel. Auf niederem Fuß gedrehter Kugelbauch. Enger Hals mit zahlreichen Ringeinschnürungen. Flechthenkel. Auf bläulich-weißem Grunde blaue Blumenornamente und Akanthusranken; in vielpaßförmigen Reserven Landschaften. Dazwischen einige Punktornamente. Vielleicht Nürnberg. Höhe 30 cm.

254 **Enghalskrug**. Auf niederem Fuß Kugelbauch, enger Hals. Henkel mit Grat. Auf weißem Grunde blaue Bemalung: Streublumenmuster und Vögel mit Punktornamenten. Zinnreif und Zinndeckel. Wahrscheinlich Nürnberg, könnte auch Bayreuth sein. Höhe 30 cm.

Abbildung Tafel V.

255 **Enghalskrug**. Auf niederem Fuß gewundener Kugelbauch. Enger Hals mit zahlreichen Ringeinschnürungen. Flechthenkel. Zinnreif und Zinndeckel. Auf bläulich-weißem Grunde blaue Bemalung: Große Blumenranken und Fiederblätter mit Punktornamenten. Im Mittelfeld Fruchtkorb mit Pfau. Höhe 32 cm.

256 **Kleiner Enghalskrug**. Auf niederem Fuß gedrehter Kugelbauch. Enger Hals mit zahlreichen Ringeinschnürungen. Flechthenkel. Zinnreif und Zinndeckel. Auf bläulich-weißem Grunde blaue Bemalung: Streublumen mit Vögel, getrennt durch Punktornamente. Wohl Nürnberg. Könnte auch Bayreuth sein. Höhe 20 cm.

257 **Zwei Leuchter**. Hoher, weit ausladender Glockenfuß, darüber Wulst, kannelierter Schaft. Abnehmbare Tülle. Auf kleisterblauem Grunde mit Blumen und Enten bemalt. Leichte blaue Umrißzeichnung. Wohl Nürnberg. Höhe 31½ cm.

Abbildung Tafel V.

IX. Höchst und Höchst-Damm.

258 **Kalvarienberg**. Auf einem Grasnarbensockel erhebt sich auf einer Anhöhe das Kreuz mit dem sterbenden Heilande, der ein blaues Lendentuch trägt. Am Kreuzfuß zwei weinende Putten. Unten fällt die hl. Maria ohnmächtig der hl. Magdalena in die Arme. Maria trägt ein rosa Gewand und einen blauen Mantel, Maria Magdalena ein grünes Gewand und einen lila Mantel. Rechts steht der hl. Johannes in grünem Gewand und helllila Mantel, vor ihm ein Mädchen in weißem Kleide und rückwärts eine trauernde Frau in königsblauem Kleide und graublauem Mantel. Ohne Marke. Höhe 70 cm.

Abbildung Tafel VI.

Gruppe nach einem Modell von Melchior. Dieselbe befindet sich auch im Frankfurter historischen Museum.

259 **Jüngling mit Löwe**. Auf einem Grasnarbensockel ruht ein männlicher Löwe, auf dem ein nackter Jüngling mit blauer Tuchdrapierung sitzt. Er schlingt ein lila Band um das Haupt des Löwen. Blaumarke D und Rad sowie No. 29. Höhe 32 cm.

260 **Vexier-Kaffeekanne**. Bauchig, gehenkelt. Auf dem Leib zwei Watteausenen in Lila-Camaieux. Der Hals und der feste Deckel mit Blättern durchbrochen; gelb. Zwei Löcher am Rande dienen als Pfeife. Höhe 19 cm.
Blaumarke: Rad.

X. Künersberg.

261 **Kleiner Enghalskrug**. Auf niederm Fuß mit Zinnreif gedrehter Kugelbauch, enger Hals mit Horizontalringen, Schnabelausguß und Henkel. Zinndeckel mit den Buchstaben J. R. Rosa weiße Glasur mit Streublumen in Grün, Gelb, Rosa, Blau und Braun. Die Blütenstücke sind leicht blau untergründiert. Schwarze Innenzeichnung. Braun-schwarze Marke.

Abbildung Tafel VII.

Künersberg

Höhe 25 cm.

- 262 **Walzenkrug** mit Zinnreif und Zinndeckel. Rechteckige, oben geschweifte Felder, blau gesprenkelt, mit gelbem Rande, in der Mitte eine grün-gelb-manganviolette Blume, getrennt durch vegetabilische Ornamentstreifen in Blau, Grün, Gelb und Braun, die im Mittelfeld ein Pyramidenbäumchen zeigt. Gehenkelt. Auf dem Deckel K. K.

Manganviolette Marke.

Abbildung Tafel VII.

Das F. bezieht sich wohl auf den Maler Frantz Vgl. unten No. 266.

Künnersberg
F x

Höhe 21 cm.

- 263 **Walzenkrug** mit Zinnreif und Zinndeckel. Gehenkelt. Auf weißem, etwas körnigem Grunde, Bemalung in geometrischen Mustern. Als Hauptfeld ein Rechteck, das oben geschweift, blau gesprenkelt, mit grünem Rand. In der Mitte eine grünblaue Sternblume. Die Felder werden durch Pilasterstreifen getrennt, die auf blauem Grunde große gelbe Blumenblätter tragen. In den Zwickeln akanthusartiges Ornament. Auf dem Deckel unter einer Krone: J. G. H. 1751.

Blaumarke.

S. bezieht sich wohl auf den bisher unbekanntem Maler.

Künnersberg
S

Auf dem Deckel unter
Höhe 20 cm.

- 264 **Walzenkrug**. Gehenkelt. Auf rosaweißem Grunde Blaumalerei mit schwarzer Vorzeichnung: Große Blumensträuße, dazwischen auf einer Kartouche ein Pfau und ein Insekt. Mit Zinnreif und Zinndeckel.

Schwarzmarke.

Abbildung Tafel VII.

Höhe 19 cm.

Künnersberg

- 265 **Walzenkrug**. Gehenkelt. Mit Zinnreif und Zinndeckel. Auf rosa-weißem Grunde Blumenzweig mit Doldenblüten in Grün, Gelb, Blau und Manganviolett, mit bräunlicher Vorzeichnung. Auf dem Zinndeckel Lamm Gottes und J. K.

Schwarzmarke.

Höhe 21 cm.

Künnersberg

- 266 **Walzenkrug**. Gehenkelt. Mit Zinnreif und Zinndeckel. Auf dem Zinndeckel zwei Reliefproträts, darüber ein schwebender Putto mit Lorbeerkränzen und die Inschrift: H e n r i IV S u l l y. Darunter J. G. M. 1778. Blumenzweige mit Doldenblüten in Gelb, Blau, Grün und Manganbraun mit schwarzer Vorzeichnung.

Manganviolette Marke.

Höhe 21 cm.

Abbildung Tafel VII.

Die seltene, datierte Signatur ist die des Malers J. M. Frantz. (Vgl. Graesse-Zimmermann S. 106, No. 3.)

J. M. Frantz
1756
Künnersberg

- 267 **Große runde Platte**. Im Fond Korb mit Granatäpfeln, auf denen zwei Raubvögel sitzen. Rand mit lambrequinartigen Blättern, Fiederblättern und Blumen. Blaumalerei.

Blaumarke.

Abbildung Tafel VII.

Diam. 35 cm.

Künnersberg

170: 3.



XI. Schretzheim.

- 268 **Rechteckige Platte**. Mit abgeschrägten Ecken, gewellter Rand. Im Fond und auf dem Rande Blumensträuße in Manganviolett, Blau, Grün und Gelb. Schwarze Vorzeichnung.


Blaumarke.

32½ : 42½ cm.


118
8

- 269 **Walzenförmiger Seidelkrug.** Gehenkelt. Grünlich-gelbe Glasur mit großen Blumen in Blau, Gelb, Grün und Manganviolett bemalt. In der Mitte Kniestück einer Heiligen in blauem Gewand mit gelbem Mantel. Darunter Rokokokartouche mit der Inschrift: S. Ursula. Unter dem Henkel die blaue Inschrift: 1852 U. 3.  Höhe 15½ cm.
Marke auf dem Boden aufgemalt.
- 270 **Weihwasserkessel.** Rückwand und Kesselchen mit Rokaillen. Auf der Rückseite schwebendes Engelchen in Hellgrün, Gelb, Blau und Manganviolett.  Höhe 19 cm, Breite 11½ cm.
Schwarze Marke.


XII. Göggingen.

- 271 **Walzenkrug.** Gehenkelt. Zinnreif und Zinndeckel. Auf dem Zinndeckel Reliefmedaillon: Steinigung des hl. Stephanus und Inschrift: 17 A. H. 52.  Höhe 20 cm.
Auf weißem Grunde Blütenzweig mit großen Blumen in Grün, Gelb, Blau, Violett und Braun. Mit schwarzer Vorzeichnung.
Blaumarke.
Das Stück stammt sonach aus dem letzten Jahre der fürstbischöflichen Fabrik. (Brinckmann S. 332 f.)

XIII. Hanau.

- 272 **Kaffeekanne.** Ovale Grundform. Bauchiger, gewellter Leib, Schnabelausguß, vegetabilischer Henkel, hoher Deckel mit Knopf. Auf beiden Seiten des Leibes und des Deckels in rokaillenartigen Umrahmungen Landschaften in Muffelfarben. Auf dem weißen Grunde einige Streublümchen und Insekten. Bemalung in Grün, Gelb, Hellbraun, Purpur, Blau und Kaltgold.  Höhe 24 cm.
Schwarzmarke.
Das Modell der Kanne, jedoch mit anderem Dekor, ist als unzweifelhaft echtes Hanauer Fabrikat in einem demnächst erscheinenden Artikel von A. Stöhr-Würzburg im Cicerone abgebildet.
(Vielleicht auch Hollitzsch.)

XIV. Flörsheim.

- 273 **Walzenkrug.** Gehenkelt. Mit Zinndeckel mit Medaillonrelief der Verkündigung Mariens. Auf weißem Grunde auf der Vorderansicht Ritter St. Georg auf sprengendem Pferde, den Drachen tötend. In Blau, Grün, Gelb, Manganviolett und Braun. Auf einer lila Rokokokartouche mit der Inschrift: S. GEORGIVS.  Höhe 21 cm.
Seitlich Sträuße mit großen Blumen in Gelb, Blau, Violett, Grün und Manganviolett. Einzelne Streublümchen. Schwarze Umrißzeichnung.
Braunmarke.
- 274 **Walzenkrug.** Gehenkelt. Mit Zinnreif und Zinndeckel. Der sprengende Ritter St. Georg den Drachen tötend. In Grün, Ocker, Blau und Manganviolett. Auf grüngelbem Boden seitlich Fichten, blaue Wolkenzüge. Auf dem Zinndeckel Reliefmedaillon des hl. Antonius und Inschrift: A. M. Weberin 1804. Höhe 21 cm.
Vermutlich Flörsheim.
Eingedrückt: 3.
Könnte auch Schretzheim sein. 3 bedeutet die Größennummer des Kruges.

XV. Amberg.

- 275 **Gedeckelte kleine Terrine.** Auf niederem Fuß fassonierte Kuppe, viergeteilt. Auf dem Deckel erhabener Blumenzweig. Unreine rosa-weiße Glasur. Blaumarke. Höhe 9 cm, Diam. 12 cm.

AB:

XVI. Ludwigsburg.

- 276 **Hirschgruppe.** Auf felsigem Terrain neben einem Baumstamm ein Hirsch, eine Hirschkuh und ein Hirschkalb. Höhe 23 cm.
Wahrscheinlich Ludwigsburg.



Nr. 276.

- 277 **Enghalskrug.** Gehenkelt, mit Zinnreif und Zinndeckel. Auf niederem Fuße gewundener Kugelbauch. Enger Hals. Auf der Vorderseite ein Chinese, einen Balusterstab haltend, zwischen Blumenbuketts. Am Fuß Streublumen, am Hals ein Insekt. Auf ganz zart rosa-weißem Grunde in Grün, Manganviolett, Gelb und Blau. Auf dem Zinndeckel A. C. S. Schwarze Umrißzeichnung. Höhe 28 cm.

Blaumarke. Manganviolette Malermarke 7.

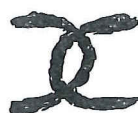
- 278 **Jardinière.** In Form eines Kreissegmentes. Vorderseite kanneliert. Auf der Oberseite Löcher für Blumen. In der Mitte reliefierte Rokaillekartouche in Manganviolett und Blau mit gelbem Rund. Seitlich auf weißem Grunde Blumensträuße in Dunkelgrün, Blau, Manganviolett und Gelb mit schwarzer Umrißzeichnung. Höhe 11 cm, Breite 19 cm.

Schwarzmarke.

Abbildung Tafel VIII.

Handwritten marks on the right side of the page, including a stylized 'X' or 'A' shape, a horizontal line, and other scribbles.

- 279 **Ovales Konfektkörbchen.** Der fassonierte Rand besteht abwechselnd aus Flechtwerk und reliefierten Rokaillekartouchen. 19: 26 cm.
Blaumarke.



- 279a **Konfektkörbchen.** Oval. Durchbrochener Rand mit Rokaillereserven. Auf diesen und im Fond Blumensträuße in Carmin, Blau, Grün. Höhe 10 cm, Breite 18: 23 cm.
Blaumarke.



279 a.

279

XVII. Mosbach.

- 280 **Walzenkrug.** Gehenkelt. Mit Zinnreif und Zinndeckel. Auf dem Deckel Reliefmedaillon Kaiser Franz I. Auf rosa-weißem Grunde das bayrische Wappen, von Blättern umgeben. In Blaumalerei. Höhe 19 cm.
Blaumarke.



XVIII. Fulda.

- 281 **Zwei große flache Teller.** Im Fond Kreisrund mit großen japanischen Blütenzweigen und einem fliegenden Vogel. Dieselben Motive wiederholen sich auf dem Rande. Auf weißem Grunde Lilamalerei mit manganvioletter Umrißzeichnung. Lilamarke. Diam. 32 resp. 34½ cm.



resp.

- 282 **Runder flacher Teller.** Im Fond in einem Kreisrund japanisierende Blütenzweige. Am Rande ebenso mit fliegenden Vögeln. Lila Malerei mit manganvioletter Umrißzeichnung. Manganviolette Marke. Diam. 25 cm.



- 283 **Tintenzeug** in der Gestalt einer Louis XVI.-Kommode. Auf den Seitenflächen das Reliefwappen der Abtei zwischen grünen Ranken. Strohgelbe Glasur mit braunen Rändern. Auf der Rückseite E. R. 1812. Schwarzmarke. Höhe 16 cm, Breite 16 cm, Tiefe 10 cm.



XIX. Münden.

- 284 **Netzvase.** Auf niederem Fuß bauchiger Leib mit niederem Hals. Gedeckelt. Ueber die grünliche Innenvase legt sich ein Flechtwerk, das auf den Kreuzungspunkten Blümchen zeigt. Drei Reserven mit geschweiften Rokaillerrahmen von Blumen und Nachtveilchen umgeben. Auf den Reserven Blumensträuße gemalt. Ueber dem Siebdeckel erhebt sich ein ähnliches Netzwerk, das von einer manganvioletten Rose bekrönt wird. Das Netzwerk in saftigem Grün, die Rokaillen gelb. Höhe 36 cm.
Manganviolette Marke.



Glasur teilweise verletzt.

Vgl. über die Mündener Netzvasen Brinckmann S. 353.

- 285 **Hängejardinière.** In Form eines Dreiviertelkreises. Rückseite flach. Mit Kannelüren. Durch eine gelbe Horizontalleiste in zwei Teile geteilt. Auf dem Oberteil Löcher. Auf weißem Grunde gegenständige Laubranken mit großen Blumen in Erbsengrün, Ocker, Manganviolett, Blau und Gelb. Höhe 10 cm, Breite 18 cm.
Manganviolette Marke.



Abbildung Tafel IX.

XXVI. Mit unbekannten Marken.

- 337 **Drei gedeckelte Vasen.** Auf achteckigem Fuß erhebt sich die bauchige, unten eingeschnürte Vase. Achteckiger Hals. Hoher Deckel, als Griff eine Ranke, darauf sitzendes Tier (Hund). Auf kleisterblauem Grunde auf der Vorderseite zwischen reliefierten Rokailles, blau ge- **L P K** höht, Blaumalerei: In einem Garten steht vor einem Bienenhaus ein junges Mädchen. Die Eckfelder mit mäanderartiger Musterung. Auf der Rückseite Blumensträuße in Blaumalerei mit blauer Vorzeichnung. Auf einer Vase Blaumarke. Vielleicht Delft. Höhe 48 cm.

Abbildung Tafel XIII.

- 338 **Zwei hohe Blumenvasen.** Ganz übereinstimmend mit den vorigen Vasen, nur ist das Mittelfeld etwas kleiner. Acheckig, nach oben und unten etwas ausladend. **L P K** Beide vielleicht Delft. Höhe 34 cm.

Blaumarke:

Abbildung Tafel XIII.

- 339 **Zwei Vasen,** in chinesischer Form, niederer Ringfuß und ebensolcher Rand mit Deckel, der Leib bauchig. Auf kleisterblauem Grunde blaue Rankenbordüre mit manganvioletten Blüten. Auf dem umlaufenden Fries Szenen aus dem chinesischen Frauenleben zwischen Blütenbäumen; blau und manganviolett. Teilweise manganviolette Innenzeichnung. Vielleicht norddeutsch. **N B** Blaumarke. Höhe je 23 cm.

Abbildung Tafel XIII.

- 340 **Krug** in Form einer Schnelle. Mit Zinndeckel. Vorne Wappen in Braun mit blauer Kartusche und zwei Ordensemblemen. Höhe 24 cm. **B · M ·** Schwarzmarke.

Abbildung Tafel XIII.

Das Wappen ist das des Ulmer Patriziers Kiechel von Kiechelsberg (1563—1619), der in Jerusalem 1585 bis 1589 das Kreuz vom hl. Grabe und den Orden der hl. Katharina von Siena erwarb. Derselbe Schnellenkrug befindet sich nebst einem Teller im Stuttgarter Kunstgewerbemuseum. Sehr seltenes Stück um 1600. Süddeutsch oder Schweiz.

- 341 **Walzenkrug.** Gehenkelt, mit Zinndeckel. Ueber gebirgiges Terrain (Rot, Blau und Gelb) galoppiert ein türkischer Reiter, in der Linken den Säbel (Blau, Rot, Manganviolett). Links von ihm eine vieltürmige Burg, während hinter ihm ein Bär dahertrabt (Manganviolett). Eingerahmt von zwei großen Laubbäumen. Blaue Wolkenzüge mit Schwalben. **S** Höhe 20 cm.

Manganviolette Marke.

Salzburg?

Abbildung Tafel XIII.

- 342 **Walzenkrug. Gehenkelt.** Mit Zinnreif und Zinndeckel. Auf dem Deckel Brustbild einer Fürstin mit der Jahrzahl 1680. Bläulich-weiße, unreine Glasur. Blumenstrauß mit großen Blüten in Grün, Gelb, Blau und Manganviolett. Eben solche Streublümchen. Schwarze Umrißzeichnung. **A** Höhe 20 cm.

Braune Marke. Eingedrückt 3 und Buchstaben J. Fränkisch. Vielleicht Ansbach.

3 bedeutet die Nummerngröße des Kruges, J. den Namen des Formers.

- 343 **Walzenkrug.** Gehenkelt. Mit Zinnreif und Zinndeckel. Auf dem Zinndeckel Inschrift **Z** P. D. 1778.

Rosa-weiße Glasur, in Blaumalerei kurpfälzisches Wappen, von Blattkranz umgeben, mit schwarzer Vorzeichnung. Höhe 19 cm.

Blaumarke.

- und blauem Hut, hält in der Rechten einen Römer. Der Winter: ein nackter Mann in gelbem Lendenschurz, Pelzmütze und Pelzmuff. Vor ihm eine Kohlenpfanne. Wohl süddeutsches Fabrikat. Schretzheim? Höhe je 16 cm.
- 354 **Zwei sitzende chinesische Götter**, mit dickem Bauch und grünem Gewande und lila Tellerhut. Delft? Höhe 11 cm.
- 355 **Enghalskrug**. Auf niederem Fuß, Kugelbauch, enger Hals. Gehenkelt. Zinndeckel. Auf gelbblauem hügeligem Terrain geht ein Bauer in blau-gelbem Gewande auf ein Bauernhaus unter Bäumen zu. In den blauen Wolkenzügen Vögel. Manganviolette Vorzeichnung. Auf rosa-weißem Grunde Dekor in Gelb, Blau und Grün. Durlach. Höhe 26 cm.
- 356 **Enghalskrug**. Auf niederem Fuß gedrehter Kugelbauch. Enger Hals mit Ringeinschnürungen. Flechthenkel, der sich nach unten teilt, und Mittelgrat. Zinnreif und Zinndeckel, auf dem letzteren Monogramm und Jahrzahl 1714. Auf grünlich blauem Grunde in Blaumalerei hügelige Landschaft mit Bäumen, links Christus mit den beiden Jüngern nach Emaus gehend, rechts den drei Frauen im Garten erscheinend. Bemalung rissig. Fränkisch: Bayreuth? Höhe 33 cm.
- 357 **Enghalskrug**. Auf niederem Fuß gedrückter Kugelbauch, enger Hals mit zahlreichen Ringeinschnürungen. Flechthenkel mit angestochener Wurzel. Auf bläulich-weißem Grunde Blaumalerei: Hügelige Landschaft mit zahlreichen Gebäuden und Ruinen. Rechts Herkules, den nemäischen Löwen tötend. Links geht ein Mann mit Trauben, dem ein Knabe mit Holz folgt. Schwarze Umrißzeichnung. Wohl Hanau. Höhe 32 cm.
- 358 **Enghalskrug**. Auf niederem Fuß Kugelbauch, enger Hals und Henkel. Weißer Fuß mit Silberreif und Silberdeckel mit Gravierungen. Vergoldet. Wohl Hanau. Höhe 38 cm.
- 359 **Enghalskrug**. Auf niederem Fuß gewundener Kugelbauch. Enger Hals mit zahlreichen Ringeinschnürungen. Flechthenkel, der sich unten in teilweise offene Zöpfe teilt. Auf weißem Grunde blaue Bemalung. In einer hügeligen Landschaft mit Bäumen sitzt ein bärtiger Mann vor einem Feuer, den eine Schlange in die Hand beißt, hinter ihm stehen drei Männer, vor ihm sitzt ein Mann im Turban. Rechts schauen Hirten und eine Frau mit Kind zu. Vermutlich der hl. Paulus auf der Insel Kreta. Stellenweise Vorzeichnung. Wohl Frankfurt. Höhe 34 cm.
- Abbildung Tafel XIV.*
- 360 **Walzenkrug**. Gehenkelt, mit Zinnfuß und Zinndeckel. Zinnmarke: Rad zwischen zwei Vögeln. Auf ockergelbem Grunde, der weißrissig ist, blaue Arkadenbögen, die auf weißem Grunde blaue Blattranken zeigen, unter ihnen je ein blauer Chinese. Ohne Vorzeichnung. Höhe 21 cm.
- Abbildung Tafel XIV.*
- 361 **Walzenkrug**. Mit Zinndeckel mit der Jahrzahl 1770 und Zinnmarken. Manganviolett gesprenkelter Grund, oben und unten blaue Lambrequins mit gelbem Rand und eisenroten Blumen. In der Mitte in einer bekrönten Kartouche ein japanisierendes Architekturstück in Blau, Eisenrot, Grün und Gelb. Boden mit an die Peripherie verrückbarem Drehmittelpunkt. Thüringen. Höhe 21 cm.
- 362 **Krug**. Kugelbauch mit niederem Fuß und niederem Hals. Zinndeckel. Auf der Vorderseite grüne, blaue und gelbe Blumenranken und in Manganviolett die Zahl 1639. Schweiz oder Tirol. Höhe 14 cm.
- 363 **Teekanne**. Gedrückt kugelbauchig. Mit Volutenhenkel. Röhrenausguß. Deckel mit Birnenknopf. Reliefblumen in Purpur, Gelb und Grün. Lothringisch. Vielleicht Straßburg. Höhe 14 cm.
- 364 **Kleiner bauchiger Krug**. Gehenkelt. Auf bläulich-weißem Grunde blaue Bemalung: Japanische Landschaft mit Männern und Frauen. Schwarze Vorzeichnung. Auf dem Zinndeckel:
A. ROM: 1687.
Wohl deutsch. Hanau? Höhe 16 cm.
- 365 **Kleiner bauchiger Krug**, auf niederem Fuß. Gehenkelt und gedeckelt. Mit Zinnreif und Zinndeckel. Auf weißem Grunde große Blumensträuße. Hanau. Höhe 17 cm.
- Verblichene Blaumarke G.

- 838 **Hohes Becherglas** auf fassoniertem Scheibenfuß. In zwei konzentrischen Streifen sind acht Darstellungen aus „Schillers Fridolin“ oder der „Gang nach dem Eisenhammer“ eingraviert. Um 1820—30. Kristall. Am Rande leicht beschädigt. Höhe 15 cm.
- 839 **Becherglas.** In zwei Zonen sind in zwölf Kreisen die Brustbilder der zwölf Apostel. Tiefschnitt. Um 1700. Höhe 12 cm.
- 840 **Großer Glasbecher.** In vier Ovalen die allegorischen Figuren der vier Jahreszeiten: Drei Frauen und ein Mann in Tiefschnitt. In gleichzeitigem Kostüm. 1. Hälfte des 18. Jahrhunderts. Höhe 17 cm.
- 841 **Kanne (Eisglas).** Mit vergoldetem Messingreifen und Messingdeckel. Gehenkelt. Bauchig, auf niederem Fuße mit Hals. 18. Jahrhundert. Höhe 30 cm.
- 842 **Kanne.** Auf niederem Fuß flacher Kugelbauch mit langem Hals. Gehenkelt. Mit Zinnreif und Zinndeckel. Stern- und Ovalschliff. Grünbräunlicher Ton. 18. Jahrhundert. Höhe 30 cm.
- 843 **Walzenförmiger Bierkrug.** Gehenkelt. Mit Ovalschliff. Auf der Vorderseite Wappen. 18. Jahrhundert. Höhe 17½ cm.
- 844 **Kleiner Glaskrug,** gehenkelt und gedeckelt, niederer Fuß, bauchig, auf dem Deckel Knopf. Zwiebelfarben. Höhe 15 cm.
- 845 **Glasflasche.** Fuß mit Zinnreif, flacher Bauch, langer Hals, gehenkelt. Oval- und Sternschliff. Zinndeckel. Bräunlich-gelbes Glas. Um 1700. Höhe 18 cm.
- 846 **Kelchglas.** Auf dem flachen Fuße mit einer eingeschliffenen Rankenbordüre erhebt sich ein facetierter Baluster. Der Kelch in Tiefschnitt mit reichen Ranken und Blumenornamenten sowie einem Baldachin. In einem Oval über einer Urne zwei Hände, über die eine Krone schwebt. Außen herum:
 Alles glas mus endlich brechen, niemand kan die freundschaft schwächen. 1. Hälfte des 18. Jahrhunderts. Riesengebirge. Höhe 15 cm.
- 847 **Zwei Salzfüßer.** Auf hohem Balusterfuße die schifförmigen Behälter mit rautenartigen Vertiefungen. 17. Jahrhundert. Höhe 12 cm.
Abbildung Tafel XX.
- 848 **Odeurfläschchen.** Konisch, nach unten sich verbreiternd. Auf der einen Seite in Tiefschnitt Adler gegen die Sonne fliegend, mit der Umschrift: „non est mortale, quod opto. Auf der anderen Seite: ein Arm reicht aus den Wolken eine Krone. Umschrift: Coronam en praeclearam servator servat. 1. Hälfte des 18. Jahrhunderts. Höhe 10 cm.
- 849 **Toilettenglas** in Form eines Napfes mit engem Hals, der in Metall montiert ist. Diamantiertes Ornament und Palmetten. Rotes Glas. 1. Hälfte des 19. Jahrhunderts. Höhe 7 cm.
- 850 **Rubinkelchglas.** Schaft mit kugelförmigem Mittelglied. Spitzkelch. 1. Hälfte des 19. Jahrhunderts. Höhe 18 cm.

II. Metall.

a) Zinn.

- 851 **Kanne der Schmiedezunft.** Auf drei Kugelfüßen. Konisch, sich nach unten erweiternd. Um den Leib gewundene Rosen. Gehenkelt und gedeckelt. Auf dem Deckel ein Krieger, eine Rokokokartouche haltend, auf ihr die Schmiedembleme und die Inschrift: P. W. 1763.
Abbildung Tafel XXII. Höhe 43 cm.
- 852 **Große Zunftkanne der Müller- und Bäckerinnung.** Die Füße durch vier stehende Löwen, die einen Schild halten, gebildet. Konische Form, nach unten sich erweiternd. Unten Messingwechsel, der Ausguß mit Schlangenkopf, auf dem Henkel Meerweibchen. Auf dem Leibe eingraviert die Embleme der Müller und Bäcker, mit der Inschrift:
 Leonhard Schick, Leonhard Peltzner 1739. Gehenkelt und gedeckelt. Auf dem Deckel ein aufrechtsitzender Löwe, der früher in den Pranken eine Kartouche hielt.
Abbildung Tafel XXI. Höhe 65 cm.

- 854 **Große Zunftkanne der Bäckerinnung**, auf drei Kugelfüßen. Konische Form, nach unten sich erweiternd. Durch eine Horizontalleiste geteilt. Gehenkelt und gedeckelt. Auf dem Deckel zwei Löwen, eine gekrönte Barockkartouche haltend, mit einer Bretze und der Jahrzahl 1705. Auf dem Leib die Inschrift:

EIN GANTZ ERBAR HANTWERCK DER WEISBECKENN IN DOHRNAY
M. IOHANN WOLFF EHRHARDT. M. IOHANN PARTOL GREIFF. M.
HEINRICH GERMLAE. M. IOHANN IOBST HAANN. M. GEORG ERNS
GRAMPP. M. MICHAEL TEICH. M. IOHANN AMMONN.

ANNO 1784. M. IOHANN WOLFGANG TEICH. M. IOHANN ADAM FRID
MANN. M. IACOB HEINERICH KAVPPER. M. ANDREAS BERGMANN. M.
GEORG ERNST TEICH. M. IOHANN ANDREAS HACKER. M. IOHANN RO
DER. M. IOHANN WOLFGANG FRIDMANN. M. IOHANN FRIEDERIC
HACKER. M. ANDREAS KRAMPP. IOHANN GABRIEL AMMONN. M. CARI
CHRISTIAN PRECHTEL. M. IOHANN GOTTFRID BERGMANN, M. IO
HANN HEINERICH WEISEL. M. IOHANN PENBEL.

Mit Zinnmarken (Springender Hase).

Höhe 50 cm.

Abbildung Tafel XXI.

- 855 **Zunftpokal**. Auf hohem Balusterfuße. Der Leib besteht aus zwei Wulsten, die durch einen eingezogenen Ring getrennt werden, am oberen Wulst Relieflöwenköpfe und die Inschrift:
IACOB V. ZAWING. GODTFRID HERMAN V. GROSEN 1705.
Auf dem Deckel stehender Löwe, der ein Schild trägt mit der Inschrift: ANO 1765.

Abbildung Tafel XXII.

Höhe 42 cm.

- 856 **Zunftpokal der Weber**. Auf einem hohen Fuß mit Scheibennodus erhebt sich der Pokal, der durch einen Mittelring in zwei Wulste getrennt wird. Auf den Wulsten reliefierte Löwenköpfe, die Ringe halten. Profiliertes Deckel, auf dem ein römischer Krieger steht, der ein großes Barockschild hält mit den Attributen der Weber und der Jahrzahl 1685. Auf dem oberen Wulst folgende Inschriften in gravierten Laubkränzen:

M. ANDREAS ADERHOLT HANDW 1685 — M. HEINRICHS SCHRÖT
TER HANDW. M. 1685. — CONRAD BETER BEISITZER 1685. — HANS
STOLBERGK BEISITZER 1685. — MEISTER HEINRICH NOLTE BEI
SITZER 1690. — MEISTER ANTRAS KAHRL HANTTWERCKSMESTER
1690. — MEISTER KÜLLIAN RIETTER BEISITZER 1690. — HER. BVR
MEISTER MICHAEL SCHRÖTTER HANTTWERCKSMESTER 1690.

Mit drei Zinnmarken. In den äußeren Kartuschen Rosen, in der inneren ein G in der Spiegelschrift.

Höhe 47 cm.

Abbildung Tafel XXII.

- 857 **Zunftpokal**. Gedeckelt. Auf hohem, profiliertem Fuße der eingezogene Kelch mit Wulsten. Zwischen Rokaillen die Inschrift:

Die Zwey Laden Gessellen: J. L. HOFMAN: I. G. STRÖBEL. Auf der Rückseite: GEORG MICHAEL KLÜCK: IOHAN GEORG KLÜCK: I. L. METZNER: I. G. BLAVHORN: I. G. SCHÖPPLER: I. L. RAFFER: M. A. HOFMAN: I. G. WINCKLER: I. L. BEISCHEL: G. M. WIDMAN.

Hoher Deckel mit der Inschrift: Paul Glück. Hiromius Lehenbauer. 1668. Auf dem Deckel Figur eines Ritters mit einem Schild und der Jahreszahl 1765. Die verschiedenen Teile scheinen aus verschiedenen Zeiten zu stammen.

Höhe 45 cm.

- 858 **Walzenkrug der Schneiderzunft**. Auf niederem, ausladendem, profiliertem Fuß. Gehenkelt und gedeckelt. Auf dem Leib eingraviert: Zwei Löwen halten eine Kartouche mit den Schneideremblem und der Inschrift:

Augustin Löbman Ober Eltester. Daniel Tummer Neben Eltester. Georgius Freuschlag. Johannes Hansel. Johannes Munsberck Anno 1725.

Höhe 22 cm.

- 859 **Zunftkanne der Bäcker zu Berneck** (Oberfranken). Auf vier vertikal stehenden Scheibenfüßen. Konisch, nach unten sich erweiternd. Mit Blumenranken in Tremolierstich. Gehenkelt und gedeckelt. In einem Oval auf dem Leibe die Inschrift:
EIN GANTZ D: LÖBLICH: HANDTWERCK DER BECKEN DER STADT
BERNECK VND ALLE DIE EINCORPERIRTEN ORTER.
Mit Zinnmarke. Um 1700. Höhe 43 cm.
Abbildung Tafel XXI
- 860 **Becher der Bäckerzunft**. Konisch. Eingraviert: Salvator mundi, Bäckeremblem und die Inschrift:
MELCHIOR GLAESSEL VOREHRET DIESE 13 BECHER EINEM EHR-
SAMEN HANDWERG DER BECKER IN LIEBETHAL ZU EINEM GUTEN
GETECHTNIS 1659. Höhe 10½ cm.
- 861 **Weinkanne**. Profiliertes Fuß, gedrückter Kugelbauch, verengter Hals, profilierter Deckel, der durch ein Charnier am Henkel befestigt ist. Der Henkel endigt unten in einer Kartouche. Auf Hals und Bauch eingraviert:
DIESE KANEN STIFDET DER HER SCHVLTHEIS VON REDER(?)S-
PVRCK VND SEINE HAVSFRAV INDIE KIRCHAVFDEN ALTHARNACH
OPPELSPOHN SELO LO DO GLORIA.
STIFTER HER IOH. CASPER PFEHLER VND FRAV MARIA AGNES PFEH-
LERIN. Inno 1750 den 28. November. Höhe 35 cm.
Abbildung Tafel XXI.
- 862 **Kanne**. Konisch, nach unten sich erweiternd. Auf drei Kugelfüßen. Gehenkelt und gedeckelt. Mit Schnauzenausguß. Mit großen Blumenranken in Tremolierstich, in der Mitte Inschrift:
Georg Balthasar Lux 1759. Auf dem Deckel Reliefmedaillon des Kaisers Franz I.
Höhe 30 cm.
- 863 **Kleine bauchige Kanne**. Auf niederem Fuß. Gehenkelt und gedeckelt. Mit Schnauzenausguß. Auf vier getriebenen Ovalfeldern 13 Apostelgestalten eingraviert. Mit der Inschrift E. G. M. B. H. (die Jahrzahl 1534 später eingraviert). Um 1700. Höhe 30 cm.
- 864 **Kleine Kanne**. Konisch, nach unten sich erweiternd. Der Leib durch eine horizontale Leiste in zwei Teile geteilt, in der unteren Zone ein Jäger auf einen Eber und einen Hirsch schießend, unter Bäumen, in der oberen Zone große Akanthusranken um ein Wappen mit Zunftzeichen. Gehenkelt und gedeckelt. Zinnmarke mit der Jahrzahl 1705. Höhe 24 cm.
Abbildung Tafel XXII.
- 865 **Kleine Kanne** auf drei Kugelfüßen. Konisch, mit gedrehten Bossen. Gehenkelt und gedeckelt. Mit Schnauzenausguß. Auf dem Deckel ein sitzender Hund, der eine Barockkartouche hält, mit der Inschrift: G. M. Sorg 1715. Höhe 34 cm.
- 866 **Holzbitsche mit Zinn montiert**, in der Art eines Lichtenhainers. Um die Mitte des Leibes ausgeschnittene große Blumenranken mit springendem Hirsch graviert. Außen auf dem Deckel die Krönung Josefs II. zu Frankfurt 1761, auf der Rückseite das Relief-Brustbild des jungen Königs. Mit der Signatur K. Reft. F. Höhe 14 cm.
Abbildung Tafel XXII.
- 867 **Kokosnuß mit Zinn montiert**. Die Kokosnuß ist in vier Felder geteilt, die von den gleichen, symmetrisch angelegten Renaissanceornamenten eingenommen werden. Sie stellen Laubwerk mit Granatäpfeln dar. Der niedere Fuß, die vier Vertikalbänder, der Henkel und der Deckel sind aus Zinn. Drei Zinnmarken, davon eine mit der Jahrzahl: 1699 (?). 17. Jahrh. Schweiz oder Tirol. Höhe 23 cm.
Abbildung neben.



Nr. 867.

- 868 **Kanne** auf drei geflügelten Engelsköpfen. Konisch nach unten sich erweiternd. Gehenkelt und gedeckelt. Auf dem Deckel Rollwerkkartouche. Auf dem Leib die Inschrift: ANDERAEAS NESER 1604. Mit Zinnmarke. Höhe 42 cm.
Abbildung Tafel XXII.
- 869 **Anhängeflasche**. Auf rechteckigem, profiliertem Fuß ein flacher Leib, der durch konzentrische Profilleisten gegliedert ist. Auf jeder Seite ein bürgerliches Wappen gemalt. Enger Hals mit Charnierdeckel. Auf dem Leibe ist mit zwei Oesen eine Kette befestigt. Mit undeutlicher Zinnmarke. Um 1700. Höhe 39 cm, Breite 24 cm.
Abbildung Tafel XXII.
- 870 **Becher**. Konisch. Mit der Inschrift Andreas Schubert 1767. Höhe 11½ cm.
- 871 **Platte**. Im Fond auf gepunztem Grunde der auferstehende Heiland zwischen den beiden Wächtern. Auf dem Rande die zwölf Apostel zwischen Ornamenten. 17. Jahrhundert. Diam. 35 cm.
Abbildung Tafel XXI.

b) Verschiedenes Metall.

- 872 **Bitsche**. Auf niederem Fuß die konische Kanne, die im unteren Teil gedrückt kugelig erweitert ist. Getriebene und gepunzte Akanthusornamente. Gehenkelt und gedeckelt. 18. Jahrhundert. Kupfer. Höhe 35 cm.
- 873 **Zwei große Altarleuchter**. Auf drei geflügelten Engelsköpfchen erhebt sich der reich gegliederte dreiseitige Fuß, der auf gepunztem Grund Engelsköpfchen zeigt. Mehrfach gegliederter Balusterschaft. Manschette. Messing. Höhe 57 cm.
- 874 **Ein Paar Altarleuchter**. Hoher Fuß, profilierter Stengelschaft, ausladende Manschette. Messing. Höhe 17 cm.
- 875 **Zwei Altarleuchter**. Niederer Fuß, mehrfach gegliederter Balusterschaft. Um 1700. Messing. Höhe 30 cm.
- 876 **Zwei Statuetten von Centauren** nach antiken, hellenistischen Vorbildern. Niederer Sockel. Dem einen Bärtigen sind die Hände auf den Rücken gebunden, der Jugendliche trägt in der Linken eine Keule und ein Eberfell. Bronze. Höhe 33 cm, Breite 22 cm.
- 877 **Ein Paar verzinnnte Eisenleuchter**. Auf drei gedrückten Scheiben- und Volutenfüßen die flache, ausgeschnittene und mit großen Akanthusranken getriebene Platte. Profilierter Schaft. Tülle mit doppelter umgelegter Blattmanschette. Barock. Um 1700. Höhe 24 cm.
- 878 **Großer Spahnleuchter**. Eisen verzinnt. Auf vier gedrehten Füßen erhebt sich die flache Platte mit ausgeschnittenem und getriebenem Akanthusornament. Hoher, profilierter Schaft mit Griff, der in einer Blättertülle endigt. Seitlich Klammer, im unteren Teile mit Voluten. Um 1700. Höhe 45 cm.
- 879 **Schüssel**. Im Fond gedrehte Bossen, darum zwei konzentrische Kreise. In der inneren Inschrift in gotischen Minuskeln, in der äußeren Inschrift in gotischen Maiuskeln: Ich bard gelnk allzeit (sich mehrfach wiederholend). Spätgotisch. 16. Jahrhundert. Messing. Diam. 37½ cm.
- 880 **Ein Paar Messingwandleuchter**. Ouales getriebenes Wandschild. Am Rand getriebene Ranken mit erhöhten Ovalfeldern. In der Mitte Römerkopf. Gebogener Stabarm mit Blattmanschette. Um 1700. Höhe 37 cm.
- 881 **Platte**. Im Fond vier getriebene Vasen, außen herum gotische Inschrift. Auf dem Rande eingraviertes Spitzbogenornament. 16. Jahrhundert. Messing. Diam. 39 cm.

III. Uhren.

- 882 **Standuhr**. Das Messingzifferblatt ist mit vergoldeten, gravierten Akanthusornamenten umgeben. In schwarzem Gehäuse. Um 1700. Höhe 32 cm, Breite 27 cm.
- 883 **Ringuhr**. Das Messingzifferblatt ist von einem getriebenen Weißmetallgehäuse mit Rokailen umgeben. Mitte des 18. Jahrhunderts. Höhe 40 cm, Breite 34 cm.



8



85



79



12



86



2



4



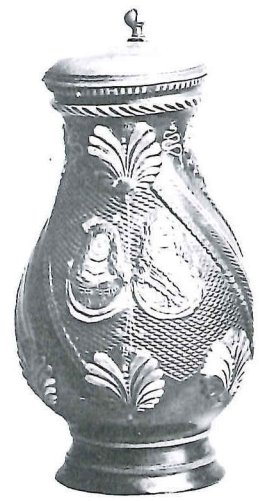
77



9



75



83



29



73



50



70



66



35



28



27



61

STEINZEUG
Westerwald.

FAYENCE
Strassburg — Bayreuth.



241



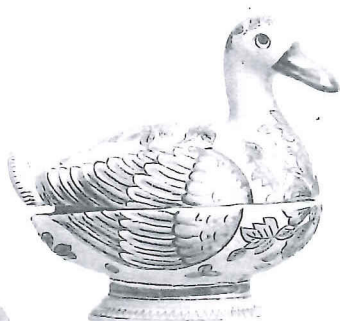
242



239



244



246



243



247

FAYENCE
Nürnberg.



251



257



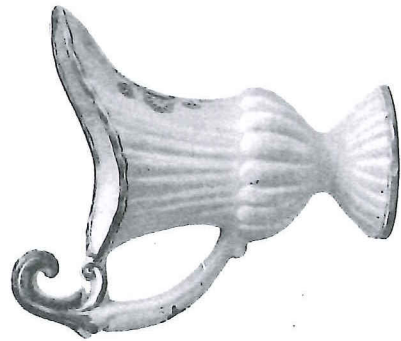
250



248



254



249



252



248



262



266



267



264



261

FAYENCE
Künersberg.

FAYENCE
Hanau — Göggingen — Flörsheim.



272



271



273

Frankenthal — Niederweiler.



280



278



277



340



338



337



339



341

FAYENCE
Unbekannte Marken.

FAYENCE
Ohne Marken.



360



377



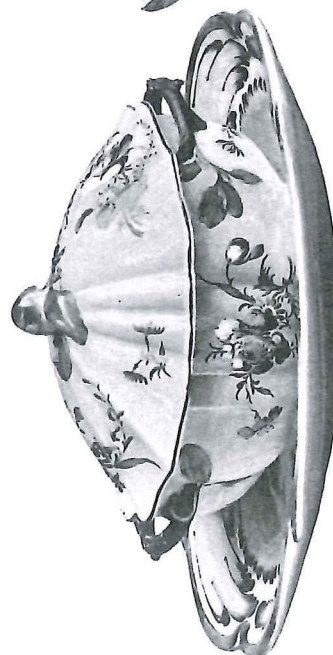
359



371



376



368



854



861



871



859



852

ZINN.



868



864



855



869



856



866



851

ZINN

Tafel XXII.